

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Jagermaister auch das gesig ghegen Mansee am Schaffperg, Griesperg und Eisenau gejagt, welche Eisenau vormals durch den Herrn von Mansee gejagt worden, und heur hat der S. Abbt an disen orten ain tag drei oder vier schon gejagt, wie dan die salzburgischen Jager die scherm¹⁾ gefunden haben. Umb khain ander gemarckh ist uns nit wissunde, dan was die riegung baiderseits mit sich bringen, dan S. Wolffgangs Landl daheer nit gernitz,²⁾ ist alles underhalb gegen Ischl.

Der plaz, darauff das feindl izundt steet, welchen Trägenreuter³⁾ am Mitwoch vergang[en] gesehen hat sambt seinem Maier Puechperger und Sigmundt fruidt, ist in dem Erzstift, wan man gleich der wildeneckerischen Riegung nach ghen wolt oder wan gleich das gesig am Schaffperg gegen dem Mansee wildeneckerisch were und steet daß feindlen zwen fritt auff dem Land oder in der wasserfaig⁴⁾ gegen dem stift und Abersee, hietenstainer herrschafft.

Und das feindlein ist in ainem feichten⁵⁾ stock der ingraben ist, an ainer Eisenstangen eingesteckt, der Zeit an ain tuech gemalet.⁶⁾ Warumb das feindlein daheergesteckt worden, haben wier uns der Zeit nit erkundigen mogen, aber die Burger zue S. Wolffgang, welche diß fendlein gesteckt, geben für, es soll baide gericht Wildeneck und Huetenstain haiden. Umb das auffgesteckt fandlein ist gar khain marchstain zue finden, ist alles ain lauter palfen.“⁷⁾

1) Die Jagdschirme, hinter denen die Schützen zu stehen pflegten.

2) grenzt.

3) Damals Pfleger zu Hüttenstein.

4) Wasserscheide.

5) von Fichtenholz.

6) Dazu eine Zeichnung.

7) Gestrüpp; hiev offenbar Legföhren.